

Newbigin, Lesslie: *Eine Welt — ein Glaube? (A Faith for this One World?)* Basilea Verlag/Basel 1963, 135 S., DM 8,80

Das englische Original vorliegender Veröffentlichung ist in dieser Zeitschrift 47 (1963) 309 f. bereits so ausführlich besprochen worden, daß jetzt nur ein Hinweis auf die Übersetzung gegeben zu werden braucht. Wiederholt sei jedoch, was damals zur Empfehlung des Buches gesagt wurde: Wie Bischof NEWBIGIN die Universalität des christlichen Glaubens begründet, verdient Beachtung und Interesse auch des katholischen Lesers; denn seine Antworten auf die im Titel gestellte Frage sind „eher Zeugnis als Beweis für den Anspruch des christlichen Glaubens und fordern Christen wie Nichtchristen gleichermaßen in eine Entscheidung“.

Glazik

Quaderni Missionari. Studi originali di problemi e argomenti missionari. Edizioni Missioni Consolata. Torino (508), Corso Ferrucci, 14.

- 1) BERNARDI, BERNARDO: *Le religioni in Africa* (1961)² 102 pp.
- 2) FEDERICI, TOMMASO: *Speranza dei laici* (1961) 141 pp.
- 3) OGGÉ, EMILIO: *Maturità della Chiesa missionaria* (1962) 151 pp.
- 4) FEDERICI, TOMMASO: *Israele vivo* (1962) 190 pp.
- 5—6) BONA, CANDIDO: *La rinascita missionaria in Italia.* Dalle „Amicizie“ all'Opera per la propagazione della Fede (1964) 236 pp.
- 7) PEIRONE, FEDERICO: *Cristo nell'Islam* (1964) 134 pp.
- 8) PEZZALI, AMALIA: *La cultura dell'India ieri e oggi* (1965) 87 pp.

Die Consolata-Missionare von Turin haben 1961 mit der Veröffentlichung einer Reihe begonnen, die allen, die für die Mission Interesse haben, Möglichkeit bieten will, die brennenden Fragen der Gegenwart kennenzulernen und zu verstehen. Die bis jetzt erschienenen Nummern zeigen die ganze Breite der Problematik; sie umgreift Themen nicht nur der Missionswissenschaft, sondern auch der Religionswissenschaft. Von allen Bändchen läßt sich sagen, daß sie verständlich geschrieben sind und es doch an Ernsthaftigkeit nicht fehlen lassen. Sie vermögen den Leser verläßlich zu orientieren und helfen ihm, sich ein gültiges Urteil zu bilden.

zu 1) P. BERNARDI hat sich durch seine magistralen Studien ethnographischer und religionsethnologischer Art einen guten Namen erworben (*The Social Structure of the Kraal Among the Zezuru in Musami, Southern Rhodesia* [1950], *The Age-System of the Nilo-Hamitic Peoples* [1952], *Le religioni dei Primitivi* [1953], *The Mugwe, a Failing Prophet* [1959]). Hier legt er in erweiterter und überarbeiteter Form eine Übersicht über die Religionen und die christlichen Konfessionen in Afrika vor. Bei dem geringen Umfang der Schrift bleiben jedoch die in sehr klarer Weise dargebotenen Ergebnisse notwendig sehr summarisch.

zu 2) T. FEDERICI hat seinem Buch wohl mit Absicht den doppeldeutigen Titel gegeben: Die Laien sollen sowohl als Subjekt wie auch als Objekt der Hoffnung verstanden werden: Sie haben Hoffnung auf verantwortliche Mitarbeit in der Kirche, und sie sind Hoffnung der Kirche bei der Durchführung ihrer Sendungsaufgabe gegenüber der Welt. — Vf. bietet eine gediegene, biblisch fundierte Theologie des Laien und seiner vierfachen Funktion in der Kirche (11—36) und beschreibt von daher sein Verhältnis zur Welt (37—56). Dabei übersieht Vf. nicht, daß der Laie in den nicht-katholischen kirchlichen Gemeinschaften eine beherrschendere Rolle spielt als in der katholischen Kirche (57—62). Aktive Mitarbeit der Laien gründet für den Vf. auf der Voraussetzung einer Rückkehr zu den